CVJM doppelpunkt:

CVJM im Blick

Zeitung des CVJM Bielefeld e. V. Nr. 21 Ausgabe Dezember/Januar/Februar 2019/20

Stellt die richtigen Fragen!

Der CVJM ist ein Werk für junge Leute. Junge Leute haben das Privileg, unbequem zu sein und Dinge infrage zu stellen. Das gilt auch für quasireligiöse Dogmen * unserer Zeit. Man muss nicht alles glauben, was einem in der Welt vorgesetzt wird.

Kleine Kinder stellen tausend Fragen. Unser Enkelkind Emma (3 Jahre) fragt: Oma, was ist das da? Opa, warum darf ich nicht an die Mausefalle fassen? Das ist ein gesundes, normales Verhalten. Wer keine Fragen mehr stellt, ist schon geistig tot. Und wer keine Fragen mehr zulässt, wäre in meiner Sozialarbeiter-Fachhochschule als autoritär oder reaktionär bezeichnet worden.

(Junge) Leute, seid mutig und frech und stellt euch selbst und den Erwachsenen (und Weisen) Fragen. Hinterfragt und sucht nach Wahrheit! Es ist euer Leben und eure Zukunft, um die es geht.

Als ich bei „HeavenIn" 1971 im CVJM zum Glauben gekommen bin, habe ich gemerkt, dass die wirkliche Revolution die Veränderung der Herzen ist, die nur Gott macht, wenn Jesus der Herr unseres Lebens wird. Nur durch Liebe veränderte Menschen machen den Unterschied. Wer Jesus kennen lernt, entdeckt, dass er die Wahrheit sagt, ja die Wahrheit ist und es das Beste ist, auf Jesus zu hören und ihm zu folgen und zu gehorchen. Deshalb sagt Jesus:
Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Felsen baute… (Matth.7,24). Und was Jesus am Anfang gepredigt hat, gilt weiter: *„Kehrt um, das Reich Gottes ist nahe".*
Der Fortschritt liegt ganz oft in der Umkehr. Das Reich-Gottes-Denken und -Handeln ist definitiv anders, als die Maßstäbe in der Welt. Das bringt nicht immer Beifall.
Ich bin stolz darauf, dass der CVJM, dieses Reich-Gottes-Werk, die Berufung hat „für die Ausbreitung seines Königreichs unter jungen Menschen" *[2]. Das hat in jedem Fall Zukunft.

* Beispiele: Ein gängiges Dogma ist, dass der Mensch gut ist. Darf man heutzutage sagen:
„Das Herz des Menschen ist böse von Jugend auf, deshalb will ich hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um des Menschen willen…" (1. Mose 8, 21)?
Oder bekommt man dann ein Problem? Trauen wir uns, Dogmen, auch z. B. in Bezug auf das Thema Sexualität und Geschlechter, infrage zu stellen?

[2] aus der Pariser Basis *H. Baumann*

„Gott ist ein großer Baumeister.

Sein Projekt: Das Reich Gottes mitten unter den Menschen."

Diese Aussage, die ich auf der Seite eines Verlages fand, gefällt mir, weil sie auf der einen Seite zeigt, dass Gott mit dieser Welt noch was vorhat und auf der anderen Seite unseren Part darin anklingen lässt. Welch ein Privileg ist es, dass sich Gott dabei uns als Bauleute auserwählt hat, mit all unseren Stärken und Schwächen.
Ein Blick in und auf unser halbfertiges CVJM-Haus an der Kreuzstraße lässt den Diamanten, der da entsteht, schon mal aufblitzten. Die beiden Wohnetagen sind (bis auf Kleinigkeiten) fertig – die Fassade in weiten Teilen auch schon.
Und so wie sich Teil für Teil, Tag für Tag das Gesamtbild formt, dürfen wir erkennen, dass Gott sich auch um unser „inneres Haus" kümmert.
Wir sind sehr dankbar, dass wir nach der Vakanzzeit die Stelle des Jugendreferenten zum 1. Jnauar 2020 neu besetzen können. Mit Benjamin Nöhre haben wir einen erfahrenden Mitarbeiter gewonnen, dessen Herz für die Arbeit direkt an der Basis schlägt und der sich auf das Abenteuer CVJM Arbeit einlässt. Ab Oktober arbeitet unser langjähriges Mitglied und ehemaliger CVJM-Bielefeld-FSJler Thomas Bäumges als Verwaltungskraft auf Minijobbasis in unserem Verein. Das ist super. Er bringt viel Liebe und auch schon einen guten Einblick für dieses Aufgabenfeld mit.
Damit fügt sich auch da langsam ein Bild zusammen, wie es in der nächsten Zeit weitergeht. Wir wünschen unserem neuen Hauptamtlichen-Team ein gutes Zusammenwachsen und -wirken. Gott ist der Bauleiter und er möge auch die weiteren Schritte segnen und uns Kraft geben für die Fertigstellung des Hauses. *Mechthild Oberschelp*

Hallo,
Mein Name ist Benjamin Nöhre und ich werde ab dem 1.1.2020 das Hauptamtlichen Team des CVJM Bielefeld als Jugendreferent verstärken.
Ich bin 40 Jahre jung, verheiratet mit meiner Frau Ramona. Gemeinsam haben wir vier Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Ich bin gerne mit meinem Rennrad draußen in der Natur unterwegs und wenn es die Zeit hergibt, klettere ich gerne oder schieße Bogen.
Geboren bin ich als Missionarskind in dem wunderschönen Südamerikanischen Land Argentinien. Aufgewachsen bin ich im schwäbischen Teil des Schwarzwalds im Süden Deutschlands. Nach einer Ausbildung in meiner Jugend zum Bäcker, zog es mich nach meinem Zivildienst in den Westerwald an das Theologische Seminar Rheinland, für eine 4-jährige theologische Ausbildung. Dort entwickelte sich bei mir der Wunsch, nach dem Studium unter kirchendistanzierten Jugendlichen zu arbeiten. Zusammen mit dem Missionswerk SRS ProSportler arbeitete ich im Anschluss für Sportmissionarische Jugendarbeit in einer Skatehalle in Haßloch in der Nähe Mannheims, welche von einem Christen geführt und von einer Christlichen Gemeinde getragen wurde. Nach unserer Hochzeit im Jahr 2006 zog es mich und meine Frau für 4 Monate nach Südamerika, um in einem Straßenkinderprojekt in Bolivien mitzuarbeiten. Anschließend zog es uns in ein Gemeindegründungsprojekt in einen der sozial schwächsten Stadtteile Berlins, nach Berlin Marzahn Hellersdorf. Dort lernte ich die Arbeit des Christlichen Kinder und Jugendwerks „Die Arche" e. V. kennen. Diese Arbeit begeisterte mich von Anfang an. Kindern und Jugendlichen in ihrer Alltagswelt zu begegnen zu können, ihnen in ihren Bedürfnissen zur Seite zu stehen, sie zu fördern, ihnen zu helfen ihr Leben positiv und eigenverantwortlich zu gestalten und ihnen bei all dem in der Liebe Gottes zu begegnen und von ihm zu erzählen, war genau das, wo mein Herz für Kinder und Jugendarbeit schon immer schlug. Und so zog es uns als Familie 2009 nach Hamburg Jenfeld, um dort in der Arche mitzuarbeiten. Dort durfte ich in den letzten 10 Jahren die offene Jugendarbeit der Einrichtung zusammen mit der Friedenskirche in Jenfeld aufbauen und leiten. Zurzeit befinde ich mich noch in einer Zusatzausbildung zum Erlebnispädagogen, die ich Anfang 2020 abschließen werde. Durch einen familiär bedingten Umzug nach Leopoldshöhe vor drei Jahren stand für mich fest, dass ich Hamburg und die Arche in den nächsten 3 – 4 Jahren verlassen werde. Als ich auf die Stellenausschreibung des CVJM Bielefeld mit dem Schwerpunkt auf die Bauwagenarbeit aufmerksam gemacht wurde, war ich sofort interessiert. Zum Vorstellungstermin eingeladen, konnte ich dann die Bauwagenarbeit näher kennenlernen und habe mich direkt in diese schon so lange bestehende Arbeit verliebt :-). Auch die erlebte Gemeinschaft und die wohlwollende Atmosphäre des CVJM, die ich durch Gespräche, Besuche auf dem Bau und auch im Mittwochsgottesdienst kennengelernt habe, haben mich davon überzeugt, hier am richtigen Platz zu sein. Ich hoffe, dass ich mit meinen Begabungen und Stärken, aber auch wir als ganze Familie, eine Bereicherung für den CVJM Bielefeld sein können.
Liebe Grüße und bis bald,
Benjamin Nöhre!

100 Jahre CVJM AG

An einem langen Wochenende im Oktober machten wir uns auf den Weg nach Berlin. Die meisten von uns waren noch nie auf einer AG-Tagung und wussten nicht, was sie erwartet. Wir anderen waren aber auch gespannt, denn es sollte eine besondere Veranstaltung werden.

Nachmittags trudelten wir in der Baptistengemeinde Schöneberg ein und ca. 560 Teilnehmende wurden herzlich aufgenommen. Es herrschte sofort eine vertraute herzliche Atmosphäre.

Nach der Begrüßung durch Jürgen Baron und dem ersten Vorsitzenden des CVJM Berlin Sebastian Mix, ging es sofort mit den Referaten los.

Wir hörten viele inspirierende Vorträge, u.a. von Martin Schleske: Seiner Meinung nach gibt es viele Christen, die Gott ständig bitten, ihren Glauben zu vertiefen. Er muss dann immer an jemanden denken, der beim E-Werk anruft, und bittet, den Strom einzuschalten. Bei ihm sei alles dunkel. Die Antwort des E-Werks: Der Strom ist da, sie müssen nur den Hauptschalter umlegen. Glauben heißt Erlauben. Gott lässt nie mit seinem Tun nach.

Jeden Morgen trafen wir uns in Sharing-Groups. Es war interessant, sich mit anderen CVJM-lern auszutauschen.

Für den Nachmittag wurden Workshops oder der Besuch von Projekten angeboten. Petra und Thomas waren im Gebetskeller in Kreuzberg und erlebten einen Gebetsspaziergang durch den Bezirk. Die Mitglieder aus dem Gebetskeller treffen sich seit Jahren dort, um für Veränderungen in Kreuzberg zu beten, für Gottesdienste und Lobpreis. Wir waren überrascht, wie viele verschiedene Projekte es in Berlin gibt, und wie kreativ am Reich Gottes gebaut wird.

Alan Platt, Vorsitzender von City Changers, bezog sich auf Johannes 17, 15 ff: „Wir müssen Gott fragen: Welche Strategie hat er für unsere Stadt? Gott sagt: „Geh und gib den Leuten zu essen! Wir haben nichts in der Hand aber allein auf Grund des Auftrages, sollen wir gehen, ohne zu wissen, wie es gehen kann."

Am Samstagnachmittag wollten wir der Stadt dienen. Verschiedenste Koffer-Aktionen wurden vom Potsdamer Platz bis hin zum Brandenburger Tor angeboten. Es wurden Schokoladenherzen verteilt. An einem anderen Stand konnte man für Freunde und Verwandte auf der ganzen Welt beten lassen … u.v.m.

Wir Bielefelder haben versucht Leute zu interviewen, ähnlich wie die Aktionen in Verden.

Wie zufällig trafen sich alle Teilnehmer vor der RTL Bühne am Brandenburger Tor. Was dann passierte seht ihr als Video auf der Seite **www.ag-tagung.de**

Samstagabend gab es dann die große 100-Jahrfeier. Sie wurde mit einem opulenten Buffet eröffnet. Nach einer Rede von Karlheinz Walch gab es Grußworte von leitenden Vertretern aus Peru, Indien, Nigeria, Togo und Weißrussland.

Wer wollte, konnte den Tag mit Poetry-Slam, Rap, Nachtcafe oder einem Musical beenden.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag ging es für uns alle wieder zurück nach Hause.

Fazit: Die Veranstaltung war viel zu kurz. Wir wären gerne noch länger geblieben, um mit unseren Geschwistern Visionen zu entwickeln, Gemeinschaft zu leben, zu feiern und Jesus Christus, unseren König, zu loben.

Nicole, Leo, Thomas, Anna, Petra, Ralf

Nachhaltigkeit

Klimawandel, Klimaschutzpaket, Fridays for Future, Nachhaltigkeit – Schlagworte die momentan in aller Munde und allen Medien sind. Und bei uns im CV?

Als Ergebnis des Mitarbeitertags im Herbst letzten Jahres zum Thema Nachhaltigkeit haben wir im Vorstand nun einstimmig folgenden Beschluss bezüglich der bei uns ausgeschenkten Getränke gefasst:

Für Veranstaltungen des CVJM Bielefeld wird nur fairtrade Kaffee und Tee gekauft.

Der CVJM Bielefeld verzichtet auf Einweg Plastik-Flaschen, statt dessen bieten wir Wasser, Saft oder andere Getränke aus Mehrwegflaschen (Glas oder Kunststoff) möglichst aus der Region an.

Zum Verkauf werden Getränke in Glasflaschen in kleinen Größen (z. B. 0,25 ml bzw. 0,33 ml) angeboten.

Das ist sicherlich (erstmal?) nur ein sehr kleiner Beitrag zu dieser großen Problematik. Der Beschluss kommt erst jetzt, da in den letzten Monaten anderes dringender war. Um weitergehende Maßnahmen zu beschließen fehlen uns derzeit die Kapazitäten.

Trotzdem können und sollten wir alle auch bei der (Gruppen-)Arbeit im CV diese Thematik im Blick behalten. Es gibt vieles, was wir beitragen können:

- Abspülen (auch auf dem Bau) statt Plastikbecher und Plastikgeschirr (oder zumindest Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen).
- ökologische Reinigungsmittel
- Muss fleischhaltig gekocht werden, wenn hochwertiges Fleisch, das nicht aus Massentierhaltung kommt berechtigterweise teurer ist und unser Budget über steigt?
- Umverpackungen sparen und Obst & Gemüse, Brot etc. beim Einkauf in selbst mitgebrachte Beutel packen
- Frischhalteboxen mit wiederverwertbarem Wachspapier abdecken statt mit Alu- oder Frischhaltefolie
- Muss wirklich alles ausgedruckt und wie oft muss es kopiert werden?
- Licht und Heizung aus, wo es nicht gebraucht wird.
- Öfter mal Fahrrad nehmen oder öffentliche Verkehrsmittel statt Auto
- u.v.m

Die Liste ist sicherlich beliebig verlängerbar und im Privaten noch viel mehr. Denn bei der Thematik gibt es unendlich viel, was jeder einzelne tun kann. Manches ist simpel, manches bedarf ein bisschen Aufwand, was Zeit, Information oder Einkauf angeht und einiges, aber längst nicht alles, zugegebenermaßen auch den nötigen Geldbeutel. Sich immer wieder bewusst machen, was bedeutet das, was ich tue oder verbrauche mit Blick auf die uns von Gott anvertraute Natur und auf andere Menschen, das kann jeder! Und dann muss jeder für sich selber entscheiden, was er bereit ist einzusetzen und was realisierbar ist.

Heike Öhl

Da war doch noch …

… die Peruanische Abschiedsparty von Mark bevor er nach seinem FSJ wieder in den Flieger nach Peru stieg.

Alle waren – typisch deutsch – pünktlich erschienen und fingen mit peruanischer Zeitverschiebung an … es war ein sehr schönes, liebevoll vorbereitetes Fest. Wir bekamen alle ein Glas vom peruanischen Nationalgetränk, das man mit Freunden trinkt, lachten viel, tanzten (das lag nicht am Getränk), es gab warme Bedankungen hin und her, viele Abschiedsgeschenke (lasst euch mal Konrads peruanische Strickmütze vorführen ☺), wir gestalteten für Mark ein Freunde- Buch u.v.m. Es war ein Abschied, der fröhlich und natürlich auch ein bisschen traurig war, aber vor allem seine und unsere Dankbarkeit für ein tolles gemeinsames Jahr ausdrückte.

✤

… das Spielefest zum Weltkindertag am 22.September. Neun hochmotivierte junge und alte Mitarbeiter, Grosspiele, Bombenwetter, 25 x Jonglierstäbe basteln, Einladeaktion für Kindergruppen und Musical, Elterngespräche und die Preisverleihung des Plakat-Malwettbewerb, den auch in diesem Jahr wieder ein Bauwagenkind gewonnen hat, dass sind die Stichworte zum gut besuchten Spielefest zum Weltkindertag auf dem KLosterplatz am 22. September. Schön wars…

✤

… leider die Demo der rechtsextremen Partei „Die Rechte", die an unserem Haus an der Kreuzstraße vorbeimaschierte und wir dieses schöne, hoffentlich wirkungsvolle, Statement gesetzt haben.

Vor Gottes Thron

Wir stecken mitten in der Bauphase und das sieht und hört man, wenn man das Haus betritt. Aber dienstags um 19:00 Uhr ist mitten im Lärm auch etwas anderes zu hören: Anbetung, Dank und Fürbitte gerichtet an unseren großen, herrlichen Gott.

Und – ob Lärm oder nicht – Gott hört die Gebete, unser Lob dringt durch zu ihm und vereint sich mit dem immerwährenden „heilig heilig heilig" der himmlischen Heerscharen, das vor seinem Thron erklingt. In der Offenbarung, Kapitel 8, 3 – 5, lesen wir, was mit unseren Gebeten passiert: *„Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron. Und der Rauch des Räucherwerks mit den Gebeten der Heiligen stieg von der Hand des Engels hinauf vor Gott. Und der Engel nahm das Räuchergefäß und füllte es mit Feuer vom Altar und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen Donner und Stimmen und Blitze und Erdbeben."*

Vielleicht haben wir das Gefühl seit Jahren für Frucht, geistliches Wachstum, Erweckung in Deutschland und im CV zu beten ohne gehört zu werden. Aber wir dürfen wissen, dass unsere Gebete vor Gott aufsteigen, und dass seine Antwort großartig sein wird. Gott hat in den letzten Jahren viele Verheißungen gegeben über eine große Erweckung in Deutschland und Europa (siehe z. B. https://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite/ausgaben/ (Juli 2019), https://www.gottes-haus.de/specials/ein-geistlicher-tsunami/) Wenn sich diese Verheißungen erfüllen, werden all diese Gebete erhört, das Feuer des heiligen Geistes wird über uns ausgeschüttet und wir werden Seine Macht und Herrlichkeit erleben.

Lasst uns ihm den Weg bereiten, lasst uns die Tore weit und die Türen in der Welt hoch machen mit unserem Lobpreis, mit unserer Anbetung, *dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. (Psalm 24, 7 – 8).*

Wir laden euch herzlich ein gemeinsam mit uns dienstags eine Stunde vor den Thron Gottes zu kommen!

Heike Öhl

Barmherziger Samariter war der Hit

In der ersten Herbstferienwoche hat unser Musical zum Gleichnis des Barmherzigen Samariters im Gemeindehaus der Petrikirche stattgefunden. Gemeinsam mit 25 Kindern und 9 Mitarbeitenden haben wir Lieder und Bewegungen eingeübt, Theaterszenen geschauspielert und Tänze einstudiert, um alles zusammen am Ende der Woche vor Eltern und Freunden aufzuführen. Leitgedanke der Woche war, dass jeder helfen kann, ob groß oder klein, egal in welcher Situation er sich gerade befindet und ob er seinen Nächsten sympathisch oder unsympathisch findet.

Getreu dem Motto „Just do it!“ haben wir die Kinder motiviert sich auszuprobieren, etwas Neues zu wagen und selbstbewusst auf einer Bühne zu stehen. Alle Beteiligten waren mit großem Engagement dabei und haben fieberhaft für die große Aufführung geübt.
Auch kleinere Missgeschicke oder spontane Änderungen haben die Kinder gut aufgenommen und teilweise

selber am Musical mitgefeilt. Am Ende der Woche war es dann soweit: Vor knapp 120 Zuschauern hatten die Kinder ihren großen Auftritt und haben diesen mit Bravour gemeistert. Das Publikum war begeistert und die Kinder waren sehr glücklich!
Das Team der Musicalwoche ist Gott sehr dankbar für sein Wirken unter den Kindern und im Team, die Möglichkeit das Musicalprojekt in einem befreundeten CVJM durchführen zu können, die große Unterstützung, die wir von allen Seiten erfahren haben und dass die Kinder eine augenscheinlich sehr coole Woche hatten. Wir freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr ein Musicalprojekt anzubieten und allen Kindern, die Lust haben, die Möglichkeit zu geben an solch einem Event mitzuwirken. Dann bestimmt auch wieder in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Kreuzstraße.
Danke an alle, die unser Musical begleitet und unterstützt haben. *Thomas Bäumges*

Zwischenbericht von der Baustelle

Ein gutes halbes Jahr ist vergangen, seit wir unser CVJM-Haus ausgeräumt haben. Viele Mulden sind mit Schutt gefüllt worden, Tapeten abgerissen, alte Leitungen und Rohre ausgebaut, Türen wurden rausgerissen und an anderer Stelle neue Türdurchbrüche gestemmt.
Inzwischen ist der erste Bauabschnitt nahezu abgeschlossen, d. h. die Wohnungen des Wohnheims sind fast fertig und inzwischen wieder bewohnt. Neue Dachrinnen sind montiert und das Haus ist von außen neu gestrichen. Jetzt geht es mit Hochdruck weiter in den Vereinsräumen, im Saal, Foyer und Cafe. An vielen Stellen können wir inzwischen sehen – oder zumindest ahnen – wie schön und praktisch das Ganze einmal werden wird. Soweit wären wir nicht gekommen, wenn nicht einige Mitarbeiter nahezu jeden Tag auf der Baustelle wären und einen Einsatz zeigen, den ich zumindest so nicht erwartet hätte. Und dann sind an jedem Samstag ca. 12 – 20 Freiwillige auf dem Bau, die Muskeln und Talente entdecken und einbringen, von denen sie bisher vielleicht nicht einmal wussten, dass sie darüber verfügen. Dankbar sind wir,

dass wir bisher keine großen Unfälle oder Verletzungen hatten. Das ist nicht selbstverständlich!
Wir danken an dieser Stelle für alle Unterstützung, sei es durch tatkräftige Mitarbeit, durch Planung und Ideen, durch Verpflegung an den Samstagen und auch die vielen finanziellen Hilfen, die wir bekommen haben und immer noch bekommen. Auch das gute Miteinander mit den Architekten und Handwerkern ist ein Grund dankbar zu sein.

Wir brauchen in den nächsten Wochen und wohl auch Monaten weiterhin jede Unterstützung, sowohl finanzieller wie auch praktischer Art, die wir bekommen können, damit wir dann im ersten Quartal des nächsten Jahres unser neu gestaltetes Haus wieder in Betrieb nehmen können.
Und last but not least ein Herzliches Willkommen allen „alten“ und neuen Bewohnern unseres Wohnheims. Wir freuen uns, dass ihr nun einziehen konntet, hoffen, dass ihr euch in den neuen Zimmern wohlfühlt und dass ihr als WGs gut zusammenwachst. Alle Zimmer sind vermietet, bis auf eins, das noch möbliert wird bevor es ausgeschrieben wird. *Gerhard Otterpohl*

Gebet für den CVJM Bielefeld

Wir freuen uns, wenn Ihr für den CVJM Bielefeld betet:

Gebet für:

- Benjamin, dass er einen guten Start hat, wenn er ab Januar seinen Dienst bei uns antritt.
- das Vorstands-Wochenende im Februar, dass wir Gottes Stimme hören und Weisheit bekommen für Themen und Entscheidungen, die zu treffen sind.
- die Werkstatt der Hoffnung Anfang Januar, dass junge Leute aus unserem CVJM Gott noch tiefer kennen lernen und seinen Plan für ihr Leben immer mehr erkennen.
- die Renovierung. Die Wohnungen sind fertig, jetzt geht's darum, die Vereinsräume fertig zu stellen.

Danke für …

- die AG-Tagung in Berlin im Oktober, auf der viele neue Eindrücke gewonnen wurden und tolle Begegnungen mit Geschwistern aus ganz Deutschland stattgefunden haben.
- für die Musicalwoche, für viele glückliche Kinder und Eltern und ein super Mitarbeiterteam, das diese Woche erst möglich gemacht hat.
- die Bewahrung während der Nazidemo im November und für das coole Banner, das an unserem Haus hing. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen.
- das volle Wohnheim. Zur Zeit ist nur noch ein Zimmer frei und die jungen Leute fühlen sich bei uns schon sehr wohl.

Gebet für die Welt, für den CVJM und für uns – jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Festgottesdienst

zum 158. Jahresfest

In diesem Jahr ist bei uns vieles anders, so feierten wir auch nicht ein Jahresfest in üblicher Tradition, wohl aber einen Festgottesdienst in der Pauluskirche. Dankbar haben wir an 158 Jahre CVJM Bielefeld gedacht.
Es wurde ein sehr besonderer Gottesdienst mit viel Lobpreis, mit Fürbitten und Informationen über den Stand der Veränderungen im CVJM. In der gemeinsamen Moderation von Jonas und Pfarrer Christian Schulte drückte sich unsere Verbundenheit mit der Pauluss-Gemeinde aus, Zeichen dafür war auch am Ende eine großzügige Kollekte.

Im Mittelpunkt stand aber eine eindrucksvolle und aufrüttelnde Predigt von Arne Oberschelp. Es war eine Predigt, die aus seinem Herzen kam und Herzen erreicht hat. Wer ist Jesus, wie sehr brauchen wir ihn, wieso ist er unser Retter und was ist unsere Antwort auf sein Opfer aus Liebe zu uns? darum ging es.

Anhand des Römerbriefes wurden wir an die grundlegenden Fragen unseres Lebens erinnert und dazu angeregt, unsere Jesus-Liebe zu hinterfragen und gegebenenfalls erneut zu versprechen.
Wie gesagt, ein besonderer Gottesdienst. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. *Gabi Schlockwerder*

KALENDER

Dezember '19
3.12. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
4.12. MA-Hauskreise
10.12. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
11.12. **Advents-Gottesdienst** (20.00 Uhr im CVJM Petri)
12.12. Vorstand (19.30 Uhr bei Oberschelps)
13.12. Weihnachtsmarkteinsatz (19.30 Uhr Treff am CVJM)
17.12. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
18.12. **Weihnachts-MAG** (20.00 Uhr in der GMS)

Januar'20
2. – 5.1. Werkstatt der Hoffnung
7.1. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
8.1. Jahresanfang mit Gottes Wort (20.00 Uhr in der GMS)
12. – 19.1. Allianzgebetswoche
15.1. MA-Hauskreise
21.1. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM))
22.1. MAG-Abend (20.00 Uhr in der GMS)
28.1. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
29.1. **CVJM-Gottesdienst** (20.00 Uhr im CVJM-Petri)
30.1. E-MAG-Leitung (20.00 Uhr bei Oberschelps)

Februar'20
4.2. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
5.2. MA-Hauskreise
11.2. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
122. MA-Hauskreise
18.2. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
19.2. MA-Hauskreise
25.2. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
26.2. **CVJM-Gottesdienst** (20.00 Uhr im CVJM-Petri)
28.2. – 1.3. Vorstandswochenende in Scherfede

Ausblick März

18.3. Jahreshauptversammlung
(Ort wird in der Einladung bekannt gegeben.)
25.3. CVJM-Gottesdienst

Urlaub & Abwesenheit:

21.12. – 1.1.2020 Jonas Urlaub
2.1. – 5.1.2020 Jonas auf der Werkstatt der Hoffnung

Finanzen

Herzlichen Dank für alle Spenden – auch wenn im Moment die Finanzierung der Renovierung im Mittelpunkt steht, sind wir sehr dankbar für all' diejenigen, die uns zur Deckung der laufenden Kosten des CVJM Bielefeld immer mal wieder bzw. regelmäßig monatlich per Überweisung unterstützen!

Family News:

Jonas und Sinaa Rottschäfer haben am 16.10 einen **Levi Elieser** bekommen.

Johannes und Lisa Zimmermann (geb. Otterpohl) haben am 3.11. eine zweite Tochter bekommen: **Alma Noa**.

Müttern und Kindern geht es gut.

Kinder sind ein Geschenk Gottes und ein Hoffnungszeichen in dieser Welt.
Gott segne beide Kinder und ihre Familien und schenke euch viel Freude miteinander!

Trotz Umbau findet am
18.3.2020 auch wieder die
Jahreshauptversammlung
statt.

Der Ort wird in der Einladung bekannt gegeben.

Impressum: CVJM doppelpunkt 4/2019 Nr. 20 (12 – 2/2019/20)

Herausgeber
CVJM Bielefeld e. V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld
1. Vorsitzende: Mechthild Oberschelp

Telefon: (05 21) 3 29 35 12-0
Durchwahlen: Jonas Rottschäfer - 2

Büro: Während der Hausrenovierung ist unser Büro über den Eingang Burgstraße zu erreichen. Je nach Lärmentwicklung ist das Büro auch nur unregelmäßig besetzt. E-mails werden aber regelmäßig gelesen und der Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.
In den Ferien ist es i.d.R. nicht besetzt.
Aktuelle Infos rund um die Renovierung und die Ausweichquartiere unserer Gruppen gibt es auf der Homepage.

Mail: info@cvjm-bielefeld.de • URL: **www.cvjm-bielefeld.de**
Bankverbindung:
IBAN: DE06 3506 0190 2100 5020 14 (Bank für Kirche und Diakonie)
SWIFT/BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Almuth Huwendiek, Claudia Otterpohl,
Layout: Almuth Huwendiek

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2020: 4. Februar 2020

10 Fragen an Beate Mörchen

1. Seit wann bist du im CVJM?
Seit 1982

2. Was ist dein Lieblingsbibelwort?
Jesaja 43, 1: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

3. Strand oder Berge?
Im Sommer auf jeden Fall: Strand.
Berge sind auch nicht schlecht.
Aber am allerliebsten fahre ich Radfernwege.

4. Wenn ich sonst nichts zu tun hätte …
… würde ich gerne ein Cafe aufmachen, mit Kindern kochen oder wäre gerne Vorleseoma im Kindergarten.

5. Was war Traumberuf deiner Kindheit?
Krankenschwester

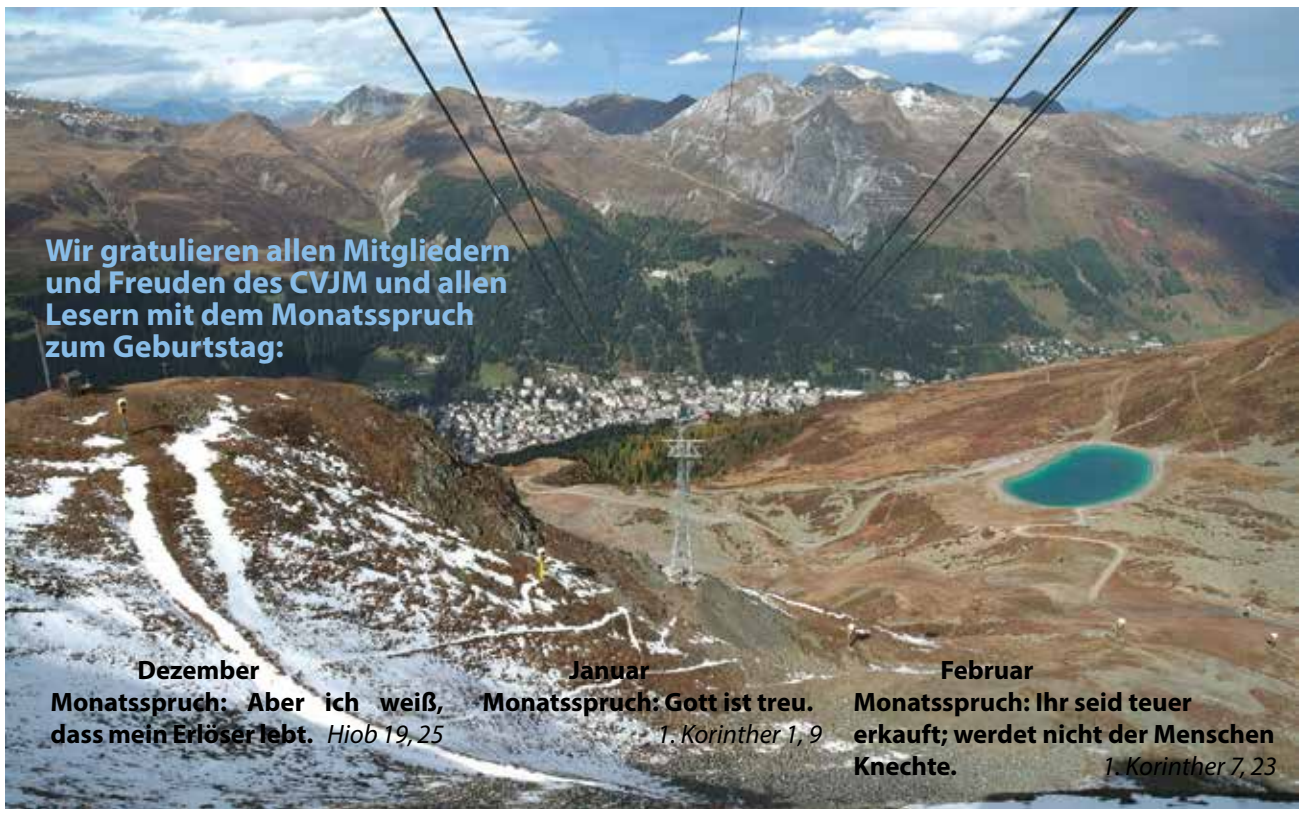
6. Ein Erlebnis, das dich sehr bewegt (hat)? Die Geburten unserer drei Kinder. Das waren die besten Stunden in meinem Leben.

7. Tatort, Rosamunde Pilcher oder …?
…nix von dem. Wir gucken kaum Fernsehen. Mal eine gute DVD.

8. Was singst du unter der Dusche/beim Autofahren?
Einen Choral, ein Lobpreislied. Gerne auch mal Grönemeyer oder Revolverheld.

9. Deine erste Frage an Jesus, wenn du ihm gegenüber stehst?
Ich weiß nicht, ob es mir die Sprache verschlägt, wenn es soweit ist?
Was ich Ihn aber immer gerne gefragt hätte wäre, warum meine Mutter so früh sterben musste?

10. CVJM bedeutet für mich …
… das junge Menschen dort Jesus kennen lernen und mit ihm fröhlich durchs Leben gehen. *Danke Beate*



Was glaubst du? – Church Night 2019

Kreativ, vielfältig, bunt: So feierten wir, die Innenstadt CVJM's (Bielefeld, Jakobus, Johannis & Petri), die Ev. Jugend NB02 und die Lydiakirchengemeinde gemeinsam mit rund 150 Besuchern den Reformationstag in der wunderschön, außen & innen, illuminierten Johanniskirche.

Der Abend begann um 18.30 Uhr mit „Spielerischen Begegnungen bei Waffeln & Getränken", bevor wir um 19.00 Uhr die (Neu-)Entdeckung der biblischen Botschaft mit einem jugendlichen Gottesdienst unter dem Motto „Woran glaubst du?" feierten. In der Predigt stellte Lena Bäumges genau diese Frage und erkannt selbst, dass sie niemandem den Glauben vorschreiben oder erzwingen kann, woran man glauben soll. Und so erzählte Sie einfach davon, was sie selbst glaubt: Gottes große Liebe zu jedem einzelnen Menschen und dass Jesus für jeden von uns am Kreuz gestorben ist.

Begleitet wurde der Gottesdienst von unserer Projektband mit modernen und rockigen Liedern. In der interaktiven Phase konnten sich die Besucher auf vielfältiger Weise einbringen und z. B. eine Kerze für jemanden, der ihnen wichtig, ist anzünden, am Wahr-oder-Gelogen-Quiz zu Martin Luther und der Reformation teilnehmen, ein persönliches Glaubensbekenntnis verfassen oder eine Postkarte an jemanden, der ihnen besonders am Herzen lag, schreiben (das Porto übernahmen wir).
Wer nicht live dabei war, kann einen kleinen Einblick davon in der Mediathek vom WDR bekommen. Wie schon im Vorjahr wurde live in der Lokalzeit OWL von der Church Night berichtet.
Im Anschluss an den Gottesdienst war beim „kulinarisches Open-End" mit Musik am Lagerfeuer noch Zeit zum gemeinsamen Austausch. *Jonas Rottschäfer*